



## Medienmitteilung

Thema	Gemeindeabstimmungen zu Tram Region Bern vom 28. September 2014
Für Rückfragen	Casimir von Arx (Co-Präsident glp Köniz), mobil: 076 348 16 40 Melanie Gasser (Mitglied Grosser Gemeinderat Ostermundigen), mobil: 079 470 03 36 Peter Ammann (Co-Präsident glp Stadt Bern), mobil: 079 222 71 90
Absender	Grünliberale Partei Köniz E-Mail: <a href="mailto:koeniz@grunliberale.ch">koeniz@grunliberale.ch</a> , Web: <a href="http://www.koeniz.grunliberale.ch">www.koeniz.grunliberale.ch</a> Grünliberale Partei Ostermundigen E-Mail: <a href="mailto:ostermundigen@grunliberale.ch">ostermundigen@grunliberale.ch</a> , Web: <a href="http://www.ostermundigen.grunliberale.ch">www.ostermundigen.grunliberale.ch</a> Grünliberale Partei Stadt Bern E-Mail: <a href="mailto:bern@grunliberale.ch">bern@grunliberale.ch</a> , Web: <a href="http://www.bern.grunliberale.ch">www.bern.grunliberale.ch</a>
Datum	28. September 2014

### Resultate der Gemeindeabstimmungen zu Tram Region Bern vom 28. September 2014

Die Grünliberalen der Gemeinden Bern, Köniz und Ostermundigen sind enttäuscht über das Scheitern des Projekts Tram Region Bern (Linie 10) in den Gemeindeabstimmungen. Aufgrund der Ablehnung der Vorlage durch die Stimmberechtigten von Ostermundigen und Köniz ist das Ja der Stadtberner Stimmberechtigten ohne Einfluss: Das Projekt kann nicht realisiert und die Buslinie 10 nicht auf Trambetrieb umgestellt werden.

Der Abstimmungsausgang widerspiegelt nach Ansicht der Grünliberalen die unterschiedliche Wahrnehmung der Verkehrs- und Entwicklungsproblematik durch die Bevölkerung der Region. So dürften – nebst ortsspezifischen Faktoren – Wachstums- und Verstädterungsängste zum negativen Ausgang in den beiden Agglomerationsgemeinden beigetragen haben. Der Abstimmungsausgang ist aber auch ein herber Schlag für die beteiligten Behörden. Verschiedene informationspolitische Pannen und einseitige Überzeichnungen der Vorteile des Tramprojekts in der Abstimmungskampagne haben der Glaubwürdigkeit der Befürworterseite geschadet und zum negativen Ausgang beigetragen.

Die heutigen Kapazitätsprobleme auf der betroffenen Verkehrsachse bleiben auch nach der Ablehnung von Tram Region Bern weiter bestehen, ein wichtiger Schritt zu einer ökologisch vertretbaren Weiterentwicklung von Stadt und Region Bern kann vorerst nicht umgesetzt werden. Die Grünliberalen rufen die Gegner der Abstimmungsvorlage deswegen zur Mithilfe bei der Entwicklung einer realisierbaren und mehrheitsfähigen Alternative zum abgelehnten Teilprojekt auf. Die betroffenen Behörden ihrerseits sind jetzt gefordert, wohl oder übel eine Wiedererwägung von bislang als untauglich bezeichneten Alternativen ins Auge zu fassen.

Die Grünliberalen von Bern, Köniz und Ostermundigen werden sich weiter für eine Stärkung des Dialogs und der Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg sowie für ökologisch vertretbare Entwicklungsschritte der Region einsetzen.